

*Regesten Heinrichs III.:*

Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Dr. Monika Minninger (Bielefeld) hat ihre Materialien an Prof. Dr. Tilmann Struve nach Köln abgegeben. Dieser hält es für möglich, das mittlerweile einige Jahre alte Rohmanuskript eines ersten Faszikels für die Jahre bis 1039 auf einen publikationsfähigen Stand zu bringen, sobald die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden und ein geeigneter Bearbeiter gefunden ist.

*Regesten Heinrichs IV.:*

Die Komplettierung des nunmehr gut 430 Regesten umfassenden zweiten Faszikels für die Jahre 1065-1075 ist seit der Etatisierung des Mitarbeiters Dr. Gerhard Lubich (Köln) am 1.1.2002 so weit gediehen, daß im Frühjahr mit der Vorlage des begutachtungsfähigen Manuskripts zu rechnen ist. Parallel dazu wurden die Arbeiten am dritten Faszikel intensiviert, für den bisher 280 urkundliche Regesten Heinrichs bzw. seiner königlichen Konkurrenten vorliegen.

*Regesten Heinrichs V.:*

An diesem Vorhaben wird derzeit nicht gearbeitet.

*Regesten Konrads III.:*

Dr. Karel Hruza (Wien) hat zwei Drittel des von Dr. Dr. Jan Niederkorn (Wien) vorgelegten Manuskripts überarbeitet, wobei er auf die Hilfe von Prof. Dr. Otmar Hageneder und des leider verstorbenen Prof. Dr. Timothy Reuter (Southampton) zurückgreifen konnte. Im Laufe des Jahres ist mit den druckfertigen rund 785 Regesten zu rechnen, so daß nur das Register zu erarbeiten bleibt.

*Regesten Friedrichs I.:*

Prof. Dr. Ferdinand Opll (Wien) hat Regesten der Spuria und Deperdita des Kaisers sowie der Diplome der Kaiserin für den vierten, die Jahre 1181-1190 umfassenden Teilband entworfen. Die parallel dazu begonnene Erfassung der historiographischen Quellen soll bis 2005, anschließend die Regestierung erfolgen. Ein fünfter Teilband mit dem Gesamtregister und dem kompletten Literaturverzeichnis wird das Projekt beschließen.

*Papstregesten 1181-1198:*

Nachdem die Mitarbeiter Dr. Katrin Baaken und Dr. Ulrich Schmidt im Einvernehmen mit Prof. Dr. Gerhard Baaken (alle Tübingen) die gutachterlichen Anregungen von Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) eingearbeitet und die reprofähige Druckvorlage erstellt hatten, ist der rund 850 Seiten starke erste Teilband mit den Regesten Lucius' III. bis zu dessen Aufenthalt in Verona im Sommer 1184 in Druck gegangen und im Januar erschienen. Das etwas verzögerte zweite Faszikelmanuskript mit über 1250 Regesten für den restlichen Pontifikat Lucius' III. ist in Kürze begutachtungsfähig. Auf Wunsch von